



Einsammlung und Verbleib von Verpackungen in Mecklenburg-Vorpommern

2011

Bestell-Nr.: Q263 2011 00

Herausgabe: 8. Juli 2013

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Birgit Weiß, Telefon: 0385 588-56441

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2013
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

| | |
|----------|--|
| - | nichts vorhanden |
| 0 | weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts |
| . | Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten |
| ... | Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor |
| x | Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend |
| / | keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ |
| () | Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit |
| p | vorläufige Zahl |
| s | geschätzte Zahl |
| r | berichtigte Zahl |

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

I. Vormerkungen

Allgemeine Erläuterungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht sind die Ergebnisse der Erhebungen

- über die zurückgenommenen Verkaufsverpackungen und
 - über das Einsammeln von Transport- und Umverpackungen
- in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitraum von 1996 bis 2011 dargestellt.

Die Angaben zu den zurückgenommenen Verkaufsverpackungen wurden von 1996 bis 2004 (nach dem alten Umweltstatistikgesetz 1994) direkt bei den Unternehmen und Einrichtungen, die gebrauchte Verkaufsverpackungen bei den privaten Endverbrauchern einsammeln, erhoben. Ab 2005 berichteten die verpflichteten Selbstentsorger, Selbstentsorgungsgemeinschaften gemäß § 6 Absatz 1 Verpackungsverordnung (VerpackV) und Systembetreiber gemäß § 6 Absatz 3 VerpackV über die zurückgenommenen Verkaufsverpackungen. Ab 2009, nach der 5. Novelle der VerpackV, wurden die Systembetreiber gemäß § 6 Absatz 3 VerpackV und die Branchenlösungen gemäß § 6 Absatz 2 VerpackV befragt.

Die Angaben zur Einsammlung von Transport- und Umverpackungen wurden direkt bei den Unternehmen erhoben, die Transportverpackungen (einschließlich Verkaufsverpackungen bei Endverbrauchern aus Industrie und Großgewerbe), Umverpackungen und Verpackungen schadstoffhaltiger Füllgüter einsammeln oder entgegennehmen.

Die innerbetriebliche Sammlung von Verpackungen (z. B. innerhalb von Kaufhäusern oder Industriebetrieben) sowie Verpackungen aus Mehrwegsystemen, die unverändert wiederverwendet werden, sind nicht enthalten. Bei der Einsammlung von Papier, Pappe und Karton aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen ist nur der geschätzte Anteil enthalten, der auf Verpackungen entfällt, graphische Papiere sind nicht einbezogen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage der Erhebungen über die zurückgenommenen Verkaufsverpackungen und über das Einsammeln von Transport- und Umverpackungen ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565). Erhoben wurden die Angaben zu § 5 Absatz 2 UStatG.

Begriffe und Definitionen

Leichtstoff-Fraktionen (z. B. „Gelbes System“)

sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoffen, Verbunden, Aluminium oder Weißblech.

Private Endverbraucher

sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Kantinen, Verwaltungen, Kasernen, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, karitative Einrichtungen, Freiberufler und typische Anfallstellen des Kulturbereichs, wie Kinos, Opern, Museen, sowie des Freizeitbereichs, wie Ferienanlagen, Freizeitparks, Sportstadien und Raststätten. Vergleichbare Anfallstellen in diesem Sinne sind auch landwirtschaftliche Betriebe und Handwerksbetriebe, deren Verpackungsabfälle über haushaltsübliche Sammelgefäße für Papier, Pappe, Kartonagen und Leichtverpackungen mit nicht mehr als maximal je Stoffgruppe einem 1.100-Liter-Umleerbehälter im haushaltsüblichen Abfuhrhythmus entsorgt werden können.

Schadstoffhaltige Füllgüter

sind nach § 3 Absatz 7 der Verordnung über die Vermeidung und Verwertung von Verpackungsabfällen (VerpackV).

1. Stoffe und Zubereitungen, die bei einem Vertrieb im Einzelhandel dem Selbstbedienungsverbot nach § 4 Absatz 1 der Chemikalienverbotsverordnung unterliegen würden,
2. Pflanzenschutzmittel im Sinne des Artikels 2 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates (ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 1), die nach der Gefahrstoffverordnung
 - a) als sehr giftig, giftig, brandfördernd oder hochentzündlich oder
 - b) als gesundheitsschädlich mit dem R-Satz R 40, R 62, R 63 oder R 68 gekennzeichnet sind,
3. Zubereitungen von Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat (MDI), soweit diese als gesundheitsschädlich und mit dem R-Satz R 42 nach der Gefahrstoffverordnung zu kennzeichnen sind und in Druckgaspackungen in Verkehr gebracht werden.

Transportverpackungen

sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und beim **Vertreiber** anfallen. Beispiele für Transportverpackungen sind Fässer, Kanister, Kisten, Säcke einschließlich Paletten, Kartonagen, geschäumte Schalen, Schrumpffolien und ähnliche Umhüllungen, die Bestandteile von Transportverpackungen sind.

Umverpackungen

sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim **Vertreiber** anfallen. Zu den Umverpackungen zählen u. a. Blister, Folien, Kartonagen oder ähnliche Umhüllungen für z. B. Flaschen, Dosen, Becher oder Tuben.

Verbunde

sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet.

Verkaufsverpackungen

sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim **Endverbraucher** anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen), sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren, wie Becher, Beutel, Blister, Dosen, Eimer, Fässer, Flaschen, Kanister, Kartonagen, Schachteln, Säcke, Schalen oder Tragetaschen.

II. Tabellen und Grafiken

1. Bei privaten Endverbrauchern in Mecklenburg-Vorpommern eingesammelte Verkaufsverpackungen nach Verpackungsart

| Jahr | Erfasste Menge ¹⁾ insgesamt | | Davon | | | | | | |
|--------------------|---|------------------------|--|--|--|------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| | | | gemischte Verpackungen (z. B. Leichtstoff-Fractionen, LVP) | Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton | farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas) | gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas) | getrennt gesammelte Kunststoffe | getrennt gesammelte Metalle | getrennt gesammelte Verbunde |
| | t | kg/Einw. ²⁾ | t | | | | | | |
| 1996 | 135 508 | 75 | 44 278 | 26 633 | 64 577 | . | - | - | - |
| 1997 | 152 070 | 84 | 57 722 | 29 165 | 64 969 | . | - | . | - |
| 1998 | 157 241 | 87 | 51 677 | 31 133 | 74 426 | . | - | - | - |
| 1999 | 164 459 | 92 | 55 502 | 32 358 | 76 599 | - | - | - | - |
| 2000 | 162 894 | 92 | 58 674 | 32 269 | 71 946 | . | . | - | - |
| 2001 | 152 513 | 87 | 60 256 | 31 639 | 60 604 | - | . | . | - |
| 2002 | 154 439 | 89 | 63 392 | 30 985 | 60 062 | - | - | - | - |
| 2003 | 141 170 | 81 | 56 304 | 30 570 | 54 296 | - | - | - | - |
| 2004 | 125 581 | 73 | 56 917 | 20 799 | 47 848 | - | . | . | - |
| 2005 | 127 034 | 74 | 58 686 | 19 946 | 45 253 | 210 | 2 856 | 78 | 5 |
| 2006 | 132 327 | 78 | 61 041 | 20 995 | 44 343 | 1 156 | 4 593 | 95 | 104 |
| 2007 | 132 680 | 79 | 60 484 | 22 392 | 44 267 | 605 | 4 842 | 86 | 4 |
| 2008 ³⁾ | 127 565 | 77 | 59 364 | 18 466 | 45 049 | 3 661 | 937 | 26 | 62 |
| 2009 | 134 435 | 81 | 62 538 | 22 359 | 44 126 | 4 427 | 806 | 40 | 139 |
| 2010 | 140 547 | 86 | 64 130 | 27 231 | 42 109 | 5 817 | 1 063 | 148 | 50 |
| 2011 | 155 125 | 97 | 67 592 | 32 478 | 48 564 | 5 411 | 881 | 159 | 40 |

1) zur Erfassungsmethode siehe allgemeine Erläuterungen im Abschnitt Vorbemerkungen

2) bezogen auf die Einwohnerzahl am 31.12. des Jahres, ab 2011 auf der Grundlage des Zensus 2011

3) Im Unterschied zu den Vorjahren sind ab 2008 die zurückgenommenen Pflichtpfandverpackungen (2007: 5 411 Tonnen) nicht einbezogen.

2. In Mecklenburg-Vorpommern eingesammelte Transport- und Umverpackungen *) nach Verpackungsart

| Jahr | Eingesammelte Menge insgesamt | Davon | | | | | | | Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter |
|------|-------------------------------|--|--------------|-------|-------|----------|-----------|--|--|
| | | Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Füllgüter aus | | | | | | | |
| | | Papier, Pappe, Karton | Kunststoffen | Holz | Glas | Metallen | Verbunden | nicht sortenrein erfassten und sonstigen Materialien | |
| t | | | | | | | | | |
| 1996 | 70 759 | 51 007 | 3 034 | 3 681 | 2 022 | 852 | 93 | 7 505 | 2 565 |
| 1997 | 63 068 | 51 567 | 2 986 | 3 508 | 4 066 | 534 | 107 | . | . |
| 1998 | 55 165 | 44 358 | 3 423 | 2 486 | 3 843 | 809 | 43 | 193 | 10 |
| 1999 | 47 779 | 41 333 | 2 782 | 2 529 | 890 | 209 | 27 | . | 7 |
| 2000 | 55 119 | 46 909 | 2 729 | 3 655 | 795 | 160 | 54 | 749 | 68 |
| 2001 | 75 485 | 62 283 | 3 495 | 3 893 | 1 393 | 562 | 37 | 3 712 | 110 |
| 2002 | 53 133 | 45 500 | 2 913 | 2 371 | 706 | 506 | 82 | 859 | 196 |
| 2003 | 50 877 | 43 565 | 2 931 | 2 288 | 1 763 | 181 | . | . | 51 |
| 2004 | 56 306 | 47 584 | 3 011 | 2 086 | 1 516 | 460 | 21 | 1 597 | 31 |
| 2005 | 59 735 | 50 501 | 3 208 | 1 996 | 1 368 | 560 | 18 | 1 952 | 132 |
| 2006 | 60 387 | 50 477 | 4 069 | 1 582 | 1 174 | 182 | 41 | 2 739 | 123 |
| 2007 | 73 177 | 58 644 | 5 929 | 3 295 | 1 736 | 561 | 491 | 2 165 | 356 |
| 2008 | 58 251 | 46 273 | 5 159 | 3 466 | . | 895 | 349 | . | 154 |
| 2009 | 51 687 | 43 845 | 4 586 | 2 001 | . | 1 008 | 88 | 98 | . |
| 2010 | 66 017 | 53 433 | 5 178 | 2 755 | . | 3 288 | 140 | 341 | . |
| 2011 | 68 822 | 58 242 | 6 340 | 1 411 | - | 2 224 | 528 | 30 | 47 |

*) einschließlich Verkaufsverpackungen, die bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelt wurden

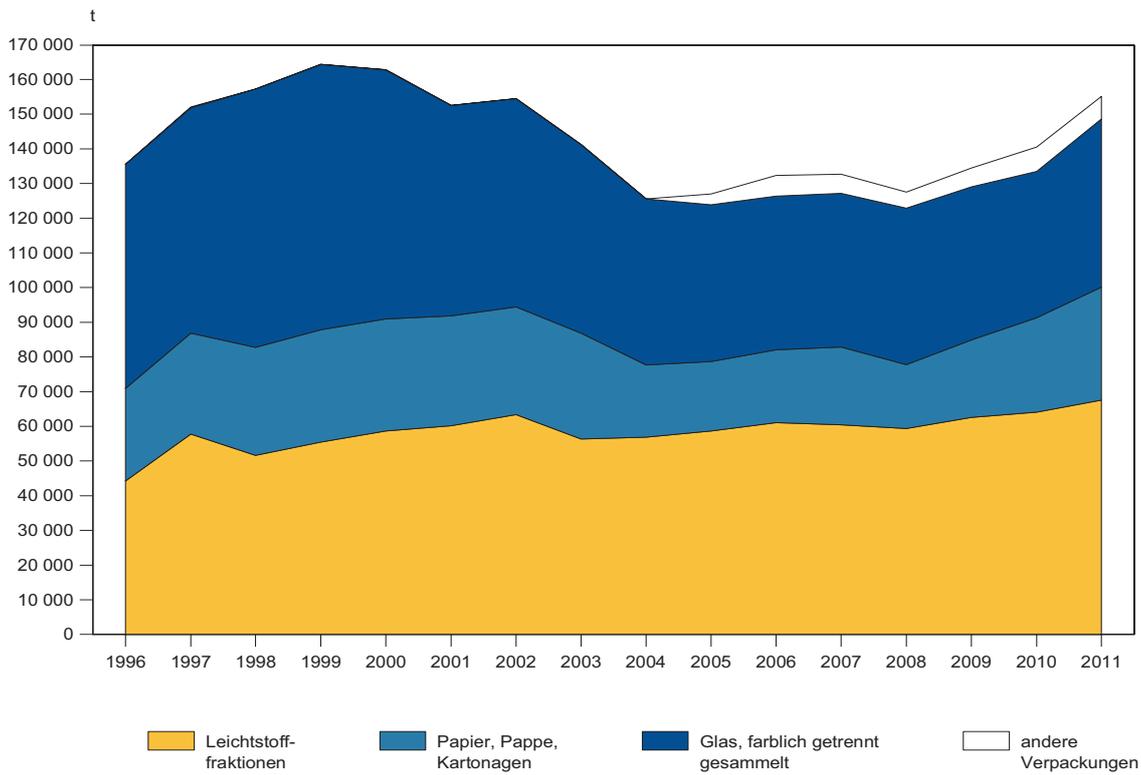
3. Verbleib der in Mecklenburg-Vorpommern eingesammelten Transport- und Umverpackungen *)

| Jahr | Eingesammelte Menge insgesamt | Davon | |
|------|-------------------------------|--------------------------|--|
| | | Abgabe an Sortieranlagen | Abgabe an Verwerterbetriebe und sonstiger Verbleib ¹⁾ |
| | | t | |
| 1996 | 70 759 | 42 759 | 28 000 |
| 1997 | 63 068 | 28 666 | 34 402 |
| 1998 | 55 165 | 35 268 | 19 897 |
| 1999 | 47 779 | 21 661 | 26 118 |
| 2000 | 55 119 | 32 391 | 22 728 |
| 2001 | 75 485 | 49 510 | 25 975 |
| 2002 | 53 133 | 42 525 | 10 608 |
| 2003 | 50 877 | 45 985 | 4 892 |
| 2004 | 56 306 | 51 772 | 4 534 |
| 2005 | 59 735 | 55 509 | 4 226 |
| 2006 | 60 387 | 36 329 | 24 058 |
| 2007 | 73 177 | 24 191 | 48 986 |
| 2008 | 58 251 | 29 845 | 28 406 |
| 2009 | 51 687 | 18 418 | 33 269 |
| 2010 | 66 017 | 28 214 | 37 803 |
| 2011 | 68 822 | 40 338 | 28 484 |

*) einschließlich Verkaufsverpackungen, die bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelt wurden

1) bis 2003: Verpackungen, für die noch kein endgültiger Verbleib angegeben werden konnte, ab 2004: Zuordnung gemäß voraussichtlicher Zweckbestimmung

**Grafik 1: Bei privaten Endverbrauchern eingesamelte Verkaufsverpackungen
1996 bis 2011 nach Verpackungsart**



**Grafik 2: In Mecklenburg-Vorpommern eingesamelte Transport- und Umverpackungen
1996 bis 2011 nach Verpackungsart**

